

Philosophisch Theologische Hochschule Vallendar

*der Gesellschaft des Katholischen Apostolates
(Pallottiner)*

Kirchlich und staatlich anerkannte
Wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft

Theologische Fakultät
Pflegerwissenschaftliche Fakultät



Personen- und Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011 / 2012

Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar gGmbH
Pallottistraße 3, 56179 Vallendar
Postfach 14 06, 56174 Vallendar
Homepage: www.pthv.de

Konto 106567 Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20)

Geschäftsführung Michael Zimmermann
Prof. P. Dr. Paul Rheinbay SAC
Eingetragen: HRB 20129
St.-Nr.: 22/654/4504/6 Finanzamt Koblenz

Verwaltung ☎ 0261- 6402-230 (Sekretariat)
☎ 0261- 6402-350

Rektorat ☎ 0261- 6402-255 (Sekretariat)
✉ info@pthv.de
☎ 0261- 6402-300

Theologie ☎ 0261- 6402-260 (Sekretariat)
✉ eschaefer@pthv.de
☎ 0261- 6402-300

Pflegewissenschaft ☎ 0261- 6402-257 (Sekretariat)
✉ pflege@pthv.de
☎ 0261- 6402-120

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zeitplan	5
Träger der Hochschule	6
Rechtsstellung der Hochschule	6
Organe der Hochschule	8
Kommissionen der Hochschule	12
Lehrkörper Theologie	14
Lehrkörper Pflegewissenschaft	19
Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)	22
Kardinal-Walter-Kasper-Institut	23
Ethik-Institut	24
Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (IRG)	25
Institut für Missionswissenschaft (IMW)	26
Institut für interkulturelle und interreligiöse Begegnung (IIB)	26
Bibliothek	27
Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau	28
Mitteilungen an die Studierenden der Theologie	28
Fachvorlesungen Theologie	32
Masterstudiengang Pflegewissenschaft	37
Fachvorlesungen Pflegewissenschaft	38
Promotionsstudiengang Pflegewissenschaft	39
Veranstaltungen des IWW	41
Wissenschaftliche Arbeiten Theologie	44
Wissenschaftliche Arbeiten Pflegewissenschaft	45
Stiftung zur Förderung der Hochschule	46
Verein der Förderer u. Freunde der Hochschule	47
Forum Vinzenz Pallotti	48

ZEITPLAN

01.10.2011	Beginn des WS 2011/12
04.10.2011	PW: Einführungstag der 7. Masterstudiengruppe
10.10.-14.10.2011	TH: Mündl. Prüfungen Anfang WS 2011/12
14.10.2011	PW: Fakultätsfest mit Masterabschlussfeier K5 (15.00 Uhr)
17.10.2011	TH: Erster Vorlesungstag
18.10.2011	TH: Einführung für Studienanfänger
04.11.2011	TH: Doktorandenkolloquium (10.00-17.00 Uhr)
28.11.2011	TH: Doktorandenkolloquium Missions- und Religions- Wissenschaft (ab 15.00 Uhr)
08.12.2011	TH: Hochschulpatrozinium (keine Vorlesungen)
15.12.2011	TH: Letzter Anmeldetermin für Prüfungen Ende WS 2011/12 und Anfang SS 2012
23.12.2011-08.01.2012	TH: Weihnachtspause
20.01.2012	TH: Interfakultäres Kolloquium des Kollegiums
31.01.2012	PW: Ende der Bewerbungsfrist im Promotionsprogramm (Beginn SS 2012)
10.02.2012	TH: Letzter Vorlesungstag
14.02.2012	PW: Campustag
13.02.-17.02.2012	TH: Prüfungen Ende WS 2011/12
01.04.2012	Beginn des SS 2012
02.04.-04.04.2012	TH: Prüfungen Anfang SS 2012
16.04.2012	TH: Erster Vorlesungstag
17.04.2012	TH: Einführung für Studienanfänger

(PW = Pflegewissenschaft; TH = Theologie)

Träger und Rechtsstellung der Hochschule

Träger der Hochschule

Rechtlicher und finanzieller Träger der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar ist die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar gGmbH.

Rechtsstellung und Geschichte der Hochschule

Die Theologische Hochschule Vallendar wurde durch Dekret vom 20.12.74 (Nr. 147/74/16) von der römischen Kongregation für das Katholische Bildungswesen anerkannt und gutgeheißen. Ihr Bildungsauftrag wurde von Priesteramtskandidaten auf Laientheologen ausgedehnt. Mit Dekret vom 01.09.78 (Nr.147/74) wurde dies durch die Kongregation erneut bestätigt und die Genehmigung erteilt, einen **Diplomstudiengang** gemäß der Hochschulgesetzgebung des Landes Rheinland-Pfalz zu errichten. Durch Schreiben der Kongregation vom 17.09.79 wurden die Grundordnung, die Diplomstudienordnung und die Diplomprüfungsordnung anerkannt (Nr. 147/74). Ihre Neufassung wurde von der Kongregation am 27.02.84 approbiert. Der Kultusminister des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte die Diplomstudienordnung mit Schreiben vom 09.07.84 (Az.953, Tgb. Nr.1192/83).

Der **Magisterstudiengang** Katholische Theologie (Mag. theol.) wurde von der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge e.V. (AKAST) geprüft. Am 16. September 2010 erfolgte die Akkreditierung und Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats für die Dauer von fünf Jahren bis zum 30. September 2015. Für die Prüfungsordnung hat die Kongregation für das Katholische Bildungswesen am 27. Juli 2010 (Prot.N. 373/2000) und der Magnus Cancellarius am 15. August 2010 die Genehmigung erteilt. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz hat mit Schreiben vom 11. August 2010 (Az.: 9526 Tgb.-Nr. 215/09) die Prüfungsordnung anerkannt.

Die Theologische Hochschule Vallendar hat durch Bescheid des Kultusministers des Landes Rheinland-Pfalz vom 02.03.79 die staatliche Anerkennung als **wissenschaftliche Hochschule in freier Trägerschaft** erhalten - gemäß § 15 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 21.07.78 (GVBl. S. 507) für die wissenschaftliche Ausbildung: Diplomstudiengang im Fach Katholische Theologie. Kraft dieser Dekrete und Erlasse steht die Theologische Hochschule Vallendar allen Theologiestudenten mit Hochschulreife offen.

Durch Erlass des Innenministeriums des Landes Rheinland-Pfalz vom 11.09.73 (Min.Bl.26.09.73) ist die Hochschule entsprechend der Laufbahnverordnung für die Beamten des Landes Rheinland-Pfalz staatlich den Universitäten des Landes gleichgestellt. Den Absolventen ist somit in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit eröffnet, in den Vorbereitungsdienst einer Laufbahn des höheren Dienstes (z.B. für das **Lehramt an Gymnasien**) eingesetzt zu werden.

Laut Erlass des Kultusministeriums des Landes Rheinland-Pfalz vom 20.09.73 (V 2 Tgb.Nr.736) sind die an der Theologischen Hochschule Vallendar erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen den an staatlichen Hochschulen erlangten Examina gleichzusetzen; die Theologische Diplomprüfung wird auf Antrag als Teilprüfung im Rahmen der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen sowie an Grund- und Hauptschulen anerkannt.

Durch Dekret der Kongregation für das Katholische Bildungswesen (Nr.407/93/19) vom 07.10.1993 wurde die Hochschule zur **Fakultät** erhoben. Sie erhält damit das Recht, eigenständig alle kirchlichen Grade mit kanonischen Wirkungen zu verleihen.

Ihre **Lizentiats- und Promotionsordnungen** wurden mit Dekret Nr. 407/93/20 am 07.10.1993 durch die Kongregation genehmigt.

Das Ministerium für Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz hat am 17.01.1994 (Az.: 15 323 Tbg.Nr. 1742/93) die Lizentiatsordnung und am 04.01.1994 (Az.: 15 311 Tbg.Nr. 1740/93) die Promotionsordnung genehmigt. Sie wurden im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz (21.03.1994; Nr. 9, S. 285-294) veröffentlicht und ab 22.03.1994 in Kraft gesetzt.

Die **Habilitationsordnung** der Fakultät wurde von der Kongregation für das Katholische Bildungswesen am 30.09.1996 approbiert (Prot.N. 407/93). Die Genehmigung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung von Rheinland-Pfalz erfolgte am 22.11.1996 (15323 TgbNr. 1560/96). Die Habilitationsordnung wurde am 16.12.1996 im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz (Nr.46, S. 1640-1643) veröffentlicht und am 17.12.1996 in Kraft gesetzt.

Seit Oktober 2005 wird die Hochschule getragen von der PTHV gGmbH, deren Gesellschafter die **Waldbreitbacher St. Elisabeth GmbH** sowie die **Vinzenz Pallotti gGmbH** sind. Der Plan, zusätzlich zur bestehenden theologischen Fakultät eine pflegewissenschaftliche Fakultät zu errichten, machte eine strukturelle Erweiterung der PTHV notwendig. In Absprache mit dem Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz wurde eine Grundordnung erarbeitet, auf deren Grundlage der damalige Trierer Bischof Reinhard Marx am 10. Januar 2008 die Zustimmung zur Errichtung der **Pflegewissenschaftlichen Fakultät** an der PTHV erteilt. Die **Grundordnung** selbst wurde am 02. Dezember 2008 vom Hochschulrat der PTHV endgültig verabschiedet. Die Kongregation für das katholische Bildungswesen erteilte am 22. Januar 2009 ihre Genehmigung, das Wissenschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz am 26. Februar 2009. Mit der Genehmigung durch das Bistum Trier konnte die Grundordnung am 31. März 2009 vom scheidenden Rektor Heribert Niederschlag unterzeichnet und in Kraft gesetzt werden. Am 17. April 2009 wurde die Hochschule mit Dekret des Großkanzlers Fritz Kretz SAC **zur Katholischen Hochschule erhoben**.

Organe der Hochschule

Kanzler

Generalrektor P. Jacob Nampudakam SAC, Rom

Vizekanzler und Moderator generalis

Provinzial P. Hans-Peter Becker SAC, Friedberg

Rektor

Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC

☎ 0261- 6402-600

✉ prheinbay@pthv.de

Sprechzeiten:

n. V.

Büro des Rektors

Corinna Henz

☎ 0261- 6402-255

✉ info@pthv.de

Sprechzeiten:

Mo bis Do 9:00 – 12:00 Uhr
und n.V.

Senat

Vorsitzender: der Rektor

Mitglieder: die beiden Prorektoren,

vier gewählte Vertreter der Professoren aus der Theologischen Fakultät:

Prof. Dr. George Augustin SAC

Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Prof. Dr. Günter Riße

Prof. Dr. Markus Schulze SAC

drei gewählte Vertreter der Professoren aus der Pflegewissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. Hermann Brandenburg

Prof. Dr. Albert Brühl

Prof. Dr. Dr. Doris Nauer

je ein gewählter Vertreter der Juniorprofessoren oder der Honorarprofessoren oder des übrigen wissenschaftlichen Personals:

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti, Prof. Dr. Helen Kohlen

zwei Vertreter der Studierenden:

Michael Bruns OMI, N.N.

Fakultät Theologie

Dekan der Theologie (Prorektor)

Prof. Dr. Joachim Schmiedl ISch

☎ 0261- 6402-261

✉ jschmiedl@pthv.de

Sprechzeiten:

n. V.

Prodekan der Theologie

Jun.-Prof. Dr. Edward Fröhling SAC

☎ 0261- 6402-505

✉ studierendekan@pthv.de

Sprechzeiten:

n. V.

Dekanat Theologie

Eva Schäfer

☎ 0261- 6402-260

✉ eschaefer@pthv.de

Sprechzeiten:

Mo bis Fr 10:00 – 12:30 Uhr

Fakultätsrat Theologie

Mitglieder: Dekan, Prodekan

alle Professoren und emeritierten Professoren,

gewählter Vertreter der Honorarprofessoren:

Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti

gewählter Vertreter der akadem. Mitarbeiter:

Dr. Jürgen Kroth

zwei gewählte Vertreter der Studierenden:

Michael Bruns

Angelika Pohl

Fachschaftsrat der theologischen Fakultät

Michael Bruns OMI (Vorsitzender)

Angelika Pohl (Stellvertreterin)

Ivan Kuterovac SAC (Behindertenbeauftragter)

Doris Rohre (Gasthörervertreterin, Gleichstellungsbeauftragte)

☎ 0261- 6402-187

✉ asta@pthv.de

Fakultät Pflegewissenschaft

Dekan der Pflegewissenschaft (Prorektor)

Prof. Dr. Frank Weidner

☎ 0261- 6402-257

✉ fweidner@pthv.de

Sprechzeiten:

n. V.

Prodekan der Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Hermann Brandenburg

☎ 0261- 6402-328

✉ HBboxter@t-online.com

Sprechzeiten:

n. V.

Dekanat Pflegewissenschaft

Sabine Darr

☎ 0261- 6402-257

✉ pflege@pthv.de

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 08:00 – 14:30 Uhr

Di: 08:00 – 16:00 Uhr

Fr: 08:00 – 12:30 Uhr

Prüfungsamt Pflegewissenschaft

Patrizia Spieker

☎ 0261- 6402-240

✉ pspieker@pthv.de

Bürozeiten:

Di u. Do: 08:00 – 12:00 Uhr

und n. V.

Fakultätsrat Pflegewissenschaft

Mitglieder: Dekan, Prodekan,
alle Professoren,
Prof. Dr. Dr. Doris Nauer aus der theol. Fakultät

gewählter Vertreter der Juniorprofessoren:
gewählter Vertreter der akadem. Mitarbeiter:
vier gewählte Vertreter der Studierenden:

Prof. Dr. Helen Kohlen
Renate Adam-Paffrath MScN
Henrike Sappok-Laue MScN
Roland Brühe MScN
2 gewählte Vertreter aus der
7. Masterstudiengruppe

Fachschaftsrat der pflegewissenschaftlichen Fakultät

Henrike Sappok-Laue, Roland Brühe
2 gewählte Vertreter aus der 7. Masterstudiengruppe

Bibliothek

Direktor: N. N.

Organisatorische Leitung: Beate Gniffke-Koch

☎ 0261- 6402-272

✉ bibliothek@pthv.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter: Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC

Mitarbeiterin: Stefanie Fein

☎ 0261- 6402-290

✉ sfein@pthv.de

Ehrendoktoren

Bischof Dr. Dr. h.c. Hermann Josef Spital, Trier (1996) † 2007

Prof. Dr. Dr. h.c. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Dresden (1996)

P. Dr. h.c. Bruno Bayer SAC, Rom (1996)

Dr. h.c. Karl Osner, Bonn (2002)

Dr. h.c. Walter Kardinal Kasper, Rom (2003)

P. Dr. h.c. Josef Danko SAC, Friedberg (2005) † 2008

SKH Dr. h.c. Carl Herzog von Württemberg, Altshausen (2008)

Bischof Dr. Dr. h.c. Reinhard Marx, München (2009)

Ehrensensatoren

Alfons Foit, Mainz

Lambert Mohr, Plaidt, † 2009

Leo Spanier, Koblenz

Artur Maccari, Maselheim

Andreas Maier, Schwendi

Albert Berg-Winters, ehem. Landrat Mayen-Koblenz, Mainz

Peter Greisler, Münstermaifeld

Kommissionen der Hochschule

Studienkommission

Vorsitzender: Der Rektor
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Dr. Doris Nauer (Theologie)
Prof. Dr. Frank Weidner (Pflegerwissenschaft)
Vertreter der Studierenden:
Angelika Pohl

Prüfungskommission Theologie

Vorsitzender: Der Dekan
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC
Prof. Dr. Markus Schulze SAC
Vertreter der Studierenden:
Michael Bruns OMI

Prüfungskommission Pflegewissenschaft

Vorsitzender: Der Dekan
Stellv. Vorsitz: Der Prodekan
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen
Prof. Dr. Albert Brühl
Vertreter der Studierenden:
N.N.

Promotionsausschuss Pflegewissenschaft

Vorsitzender: Der Dekan
Stellv. Vorsitz: Der Prodekan
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen
Prof. Dr. Albert Brühl
Prof. Dr. Susanne Schewior-Popp
Vertreter der Mitarbeiter:
Renate Adam-Paffrath MScN
Patrizia Spieker
Vertreter der Studierenden:
Roland Brüche MScN

Bibliothekskommission

Vorsitzender: Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC
Mitglieder: Vertreter des akademischen Lehrkörpers:
Prof. Dr. Markus Schulze SAC (Theologie)
Maria Peters MScN (Pflegewissenschaft)
Vertreterin der Bibliotheksmitarbeiter:
Beate Gniffke-Koch
Vertreter der Studierenden:
Michael Bruns OMI

Wirtschaftskommission

Vorsitzender: Der Rektor
Mitglieder: Die beiden Dekane
Vertreter der Fakultäten:
Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC (Theologie)
Prof. Dr. Hermann Brandenburg (Pflegewissenschaft)
Kaufm. Geschäftsführer Michael Zimmermann

Förderungsausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Hubert Lenz SAC
Ersatzmitglied: Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen
Vertreter der Studierenden: Angelika Pohl

Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

- a) Ombudsmann: Prof. Dr. Manfred Probst SAC
- b) Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen
wissenschaftlichen Fehlverhaltens:
Prof. Dr. George Augustin SAC
Prof. Dr. Dr. Klaus Vellguth
Prof. Dr. Frank Weidner

Lehrkörper Fakultät Theologie

Professoren

Augustin, George, SAC, Prof. Dr. theol., M.A. phil.

Dogmatik, Fundamentaltheologie

✉ G.Augustine@t-online.de

Eckart, Angelika, Prof. Dr. theol.

Pastoralpsychologie

✉ dres.eckart@t-online.de

Elßner, Thomas R., Prof. Dr. theol.

AT-Exegese

✉ ThomasElssner@bundeswehr.org

Fröhling, Edward, SAC, Jun.-Prof. Dr. theol.

Fundamentaltheologie, Theologie der Spiritualität

✉ e.froehling@pthv.de

Gruber, Margareta, OSF, Prof. Dr. theol.

Neutestamentliche Exegese und Biblische Theologie

✉ mgruber@pthv.de

Lenz, Hubert, SAC, Prof. Dr. phil.

Systematische Philosophie, Evangelisierende Pastoral

✉ hlenz@pthv.de

Meier, Abt Dominicus, OSB, Prof. Dr. theol.

Kirchenrecht

✉ abt@koenigsmuenster.de

Nauer, Doris, Prof. Dr. theol., Dr. med.

Praktische Theologie / Diakonische Pastoral

✉ dnauer@pthv.de

Niederschlag, Heribert, SAC, Prof. Dr. theol.

Moraltheologie

✉ hniederschlag@pthv.de

Rheinbay, Paul, SAC, Prof. Dr. theol.

Kirchengeschichte

✉ prheinbay@pthv.de

Riße, Günter, Prof. Dr. theol.

Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie

✉ guenter.risse@t-online.de

Rüttenauer, Alban, SAC, Jun.-Prof. Dr. theol.

Alttestamentliche Exegese

✉ a.ruettenauer@pthv.de

Schmiedl, Joachim, ISch, Prof. Dr. theol.

Kirchengeschichte

✉ jschmiedl@pthv.de

Schulze, Markus, SAC, Prof. Dr. theol.

Dogmatik, Fundamentaltheologie

✉ mschulze@pthv.de

Vellguth, Klaus, Prof. Dr. theol., Dr. rer. pol.

Missionswissenschaft

✉ klaus.vellguth@gmx.de

Zaborowski, Holger, Prof. Dr. phil., Dr. theol.

Philosophische Ethik, Philosophiegeschichte

✉ Holger.Zaborowski@gmx.net

Gastprofessoren

Redtenbacher, Andreas, Prof. Dr. theol. habil.

Liturgiewissenschaft

✉ a.redtenbacher@stift-klosterneuburg.at

Honorarprofessoren

Becker-Huberti, Manfred, Prof. Dr. theol.

Kirche und Kommunikation

✉ manfred@becker-huberti.de

Eckart, Joachim, Prof. Dr. theol.

Pastoraltheologie

✉ joachim-eckart@t-online.de

Rütsche, Johannes, SAC, Prof. Dr. phil.

Philosophie

✉ jruetsche@pthv.de

Schneider, Sebastian, Prof. Dr. theol.
NT-Einleitung / AT-Einleitung u. Exegese
✉ St.Martinus-Schneider@gmx.de

Privatdozenten

Löbbert, Heribert, Dr. theol. habil.
Systematische Theologie
✉ h-loebbert@gmx.net

Dozenten

Kozdroj, Andrzej, SAC, Dr. theol.
AT-Exegese
✉ akozdroj@pthv.de

Lehrbeauftragte

Jentzmik, Peter, Dr. phil.
Hebräisch
✉ drpeterjentzmik@aol.com

Kroth, Jürgen, Dr. theol.
Religionspädagogik
✉ j.kroth@gmx.de

Metz, Wilhelm, PD, Dr. phil.
Philosophiegeschichte
✉ grawifolmet@t-online.de

Sailer-Pfister, Sonja, Dr. theol.
Christliche Gesellschaftslehre
✉ sonja.sailer-pfister@gmx.de

Scherer, Ulrich, SAC, Lic. theol.
Theologie des Apostolates,
Leben und Werk Pallottis
✉ uscherer@pthv.de

Schmude, Michael, Dr. phil. päd.
Griechisch
✉ m.p.schmude@web.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Ley, Stefan, Dipl. theol.

Kardinal-Walter-Kasper-Institut

✉ kasper-institut@pthv.de

Proft, Ingo, Dr. theol.

Ethik-Institut, Kardinal-Walter-Kasper-Institut

✉ i.proft@pthv.de

Emeritierte Professoren

Hamm, Heinrich, SAC, Prof. Dr. theol.

Christliche Gesellschaftslehre

Heinen, Karl, SAC, Prof. Dr. theol. Lic. bibl.

Alttestamentliche Bibelwissenschaft

✉ k.heinen@sac.info

Leuninger, Ernst, Prof. Dr. theol.

Pastoraltheologie, Christl. Gesellschaftslehre

✉ ernst@leuninger.de

Lück, Ulrich, SAC, Prof. Dr. phil.

Ethik, Gesellschaftswissenschaft

✉ ulueck@pthv.de

Neumann, Bernhard, SAC, Prof. Dr. theol.

Religionswissenschaft

Nitsche, Paul, SAC, Prof. Dr. phil., Mag. theol.

Anthropologie, Philosophiegeschichte

Penners, Lothar, ISch, Prof. Dr. theol.

Humanwissenschaften, Philosophie

✉ lothar.penners@schönstatt-patres.de

Probst, Manfred, SAC, Prof. Dr. theol.

Liturgiewissenschaft

✉ mprobst@pthv.de

Schuchart, Alfred, SAC, Prof. Dr. theol., Dipl.-Päd.

Erwachsenenbildung, Pastoraltheologie

✉ aschuchart@pthv.de

Socha, Hubert, SAC, Prof. Dr. jur. can.

Kirchenrecht

✉ hsocha@pthv.de

Weiser, Alfons, SAC, Prof. Dr. theol.

Neutestamentliche Bibelwissenschaft

✉ aweiser@pthv.de

Emeritierte Honorarprofessoren

Foit, Alfons, Prof. Dr. jur.

Staatskirchenrecht

Hüttl, Ludwig, Prof. Dr. phil.

Kirchengeschichte

Müller, Paul Gerhard, Prof. Dr. theol.

Neutestamentliche Exegese

Reifenrath, Bruno, Prof. Dr. phil. habil.

Allgemeine Pädagogik, Erwachsenenbildung

Schäfers, Josef, Prof. Dr. jur., Dr. phil. h.c.

Christl. Staats- und Gesellschaftslehre

Lehrkörper Fakultät Pflegewissenschaft

Professoren

Brandenburg, Hermann, Prof. Dr. phil.

Gerontologische Pflege

✉ HBboxter@t-online.com

Brühl, Albert, Prof. Dr. phil.

Statistik und standardisierte Verfahren der Pflegeforschung

✉ abruehl@pthv.de

Heinemann, Thomas Prof. Dr., med. Dr. phil.

Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin

✉ theinemann@pthv.de

Kohlen, Helen, Jun.-Prof. Dr. phil.

Care Policy und Ethik in der Pflege

✉ hkohlen@pthv.de

Nauer, Doris, Prof. Dr. theol., Dr. med.

Theologie und Pflege

✉ dnauer@pthv.de

Weidner, Frank, Prof. Dr. phil.

Pflegewissenschaft

✉ fweidner@pthv.de

Honorarprofessoren

Gärtner, Heribert W., Prof. Dr. theol.

Pflegesystemforschung

✉ h.gaertner@kfhnw.de

Schewior-Popp, Susanne, Prof. Dr. phil.

Pflegebildungsforschung

✉ schewior-popp@kfh-mainz.de

Schulz-Nieswandt, Prof. Dr. rer. soc.

Sozialökonomie der Pflege

✉ schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de

Siebolds, Marcus, Prof. Dr. med.

Klinische Forschung

✉ m.siebolds@kfhnw.de

Uzarewicz, Charlotte, Prof. Dr. disc. pol.

Kultur und Ästhetik in der Pflege

✉ charlotte.uzarewicz@ksfh.de

Lehrbeauftragte

Büscher, Andreas, Prof. Dr. PhD

Gemeindeorientierte Pflege

✉ A.Buescher@fh-osnabrueck.de

Manzei, Alexandra, Prof. Dr. phil.

Qualitative Methoden der Pflegeforschung

✉ amanzei@pthv.de

Mayer, Hanna, Prof. Dr. phil.

Qualitative Methoden der Pflegeforschung

✉ hanna.mayer@univie.ac.at

Steiger, Inge

Supervision

Neuendorff, Rainer

Supervision

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Adam-Paffrath, Renate, MScN

Praxisregister

✉ radam-paffrath@pthv.de

Güther, Helen, MPH

Gerontologische Pflege

✉ hguether@pthv.de

Haas, Margit, MScN

Care Policy und Ethik

✉ mhaas@pthv.de

Müller, Mareike, MScN

Projektstelle Reha-Biograf

✉ mmueller@pthv.de

Peters, Maria, MScN

Studiengangsorganisation

✉ mpeters@pthv.de

Planer, Katharina, MScN

Statistik und standardisierte Verfahren der Pflegeforschung

✉ kplaner@pthv.de

Rottländer, Kathrin, Dipl. Biol.

Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin

✉ krottlaender@pthv.de

Schmidt, Cordula, MScN

Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung
und Prävention

✉ cschmidt@pthv.de

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)

Das IWW hat als zentrale Einrichtung der Hochschule die Aufgabe, die Fakultäten der PTHV und deren Institute bei ihren Aktivitäten im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung zu unterstützen. Arbeitsschwerpunkte des Instituts sind die berufliche und wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in kirchlichen Diensten und von theologisch Interessierten sowie von haupt- und nebenamtlich Tätigen im Pflege-, Gesundheits- und Sozialwesen.

Lehrveranstaltungen

Programm siehe Seite 41

Leitung


Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC, verantwortlich

Prof. Dr. Hermann Brandenburg

Prof. Dr. Alfred Schuchart SAC, beratend

Büro des IWW

Stefanie Fein

 0261- 6402-290

 iww@pthv.de

Homepage: www.pthv.de/institute
www.iww-vallendar.de

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do u. Fr

8:00 bis 12:00 Uhr


Kardinal-Walter-Kasper-Institut

Das Kardinal-Walter-Kasper-Institut erforscht und sichert die Theologie und das ökumenische Engagement Walter Kaspers für die kommenden Generationen, es erhält sein Wirken im kirchlichen Leben und in der Theologie lebendig und betreibt Lehre und Forschung in ökumenischer Theologie. Seine konkreten Aufgabengebiete sind:

- Koordination der wissenschaftlichen Forschung der ökumenischen Theologie und Spiritualität
- Wissenschaftliche Begleitung der Arbeiten Kardinal Walter Kaspers
- Tagungen und Schulungen für Theologie und Ökumene-Interessierte
- Publikationen zu Ökumene, ökumenische Spiritualität und Theologie
- Erforschung der Theologie von Kardinal Walter Kasper
- Vorträge und internationale Symposion über die Theologie von Kardinal Walter Kasper
- Herausgabe der Gesammelten Schriften des Kardinals (WKGS)
- Herausgabe der Reihe „Spiritualität aus dem Glauben“
- Herausgabe der Reihe „Theologie im Dialog (ThiD)“

Direktor

Prof. Dr. George Augustin SAC

 0711-7155264


 G.Augustine@t-online.de

Mitarbeiter

Dr. theol. Ingo Proft

Dipl. theol. Stefan Ley

Kontakt

 0261- 6402-605

 kasper-institut@pthv.de

Homepage: www.pthv.de/institute

www.kardinal-kasper-stiftung.de


Ethik-Institut

Das Ethik-Institut der PTHV beteiligt sich auf mehreren Ebenen am gesellschaftlichen Diskurs über eine ethisch verantwortbare Gestaltung des Gesundheitswesens. Dazu gehören Forschung, Lehre und der Transfer in die Praxis durch Fort- und Weiterbildung, Publikationen und Vorträge. So lädt das Institut u.a. regelmäßig zu einem medizinethischen Arbeitskreis ein, trägt in Sonntagsmatineen aktuelle ethische Fragen in die Öffentlichkeit und kooperiert mit den Ethik-Beauftragten christlicher Trägergesellschaften. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt derzeit bei medizin- und pflegeethischen Fragestellungen.

Das Ethik-Institut ist Sitz des Trägerübergreifenden Ethikrates. Auf Initiative der vier Trägerorganisationen Barmherzige Brüder Trier e.V. (BBT), Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), Cusanus Trägergesellschaft Trier mbH (ctt) und Marienhaus GmbH ist im Bistum Trier 2008 der Trägerübergreifende Ethikrat errichtet worden. Das Gremium berät zu ethischen Fragen, die sich in den Einrichtungen stellen und von übergeordneter Bedeutung für alle Träger sind. Über die Deutsche Ordensobernkonzferenz (DOK) ist der Rat auch Ansprechpartner für weitere von Orden getragene Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen.

Direktor

Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC

 0261- 6402-233

 h.niederschlag@pthv.de

Stellvertr. Leitung

Jun.-Prof. Dr. Helen Kohlen

 hkohlen@pthv.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. theol. Ingo Proft

 i.proft@pthv.de

Sekretariat

Ingrid Schmidt


 ethik-institut@pthv.de

Sprechzeiten:

Di bis Do

9:00 bis 11:30 Uhr

Kontakt

 0261- 6402-603

Homepage: www.pthv.de/institute

Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (IRG)

Das Institut für Theologie und Geschichte religiöser Gemeinschaften (gegründet 2008) setzt sich in interdisziplinärer Forschung und Lehre mit der Geschichte geistlicher Gemeinschaften auseinander und reflektiert die aktuelle Situation in theologischer und spiritueller Perspektive.


Im Einzelnen verfolgt das IRG folgende Ziele:

- die Geschichte religiöser Gemeinschaften, vor allem der Gründungen des 19. und 20. Jahrhunderts, zu erforschen
- die Theologie des geweihten Lebens unter Berücksichtigung unterschiedlicher spiritueller Traditionen in interdisziplinärer Perspektive zu reflektieren
- Gestalt und Gründung Vinzenz Pallottis zu erforschen und ihre Bedeutung für unsere Zeit darzulegen.

Dazu werden im Rahmen des Studienprogramms der PTHV entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten sowie wissenschaftliche Tagungen (u.a. Arbeitskreis Ordensgeschichte 19./20. Jahrhundert und Angebote des Pallotti-Instituts) und Forschungsprojekte durchgeführt.

Direktor

Prof. Dr. Joachim Schmiedl ISch

 0261- 6402-261

 jschmiedl@pthv.de

Homepage: www.pthv.de/institute

Institut für Missionswissenschaft (IMW)

Ziel des Instituts ist es, die missionswissenschaftliche Tradition an der PTHV fortzusetzen, die sich bis zur Errichtung des Lehrstuhls für Missionswissenschaft an der Ordenshochschule der Pallottiner im Jahr 1914 zurückverfolgen lässt.

Das Institut widmet sich der missionswissenschaftlichen Forschung, weitet den Blick für theologische, insbesondere auch pastorale Entwicklungen in der Weltkirche, führt eigenständig und in Kooperation mit anderen missionswissenschaftlichen Instituten bzw. Organisationen Forschungsprojekte durch und vernetzt die Hochschule sowohl national als auch international mit anderen missionswissenschaftlichen Akteuren.

Direktor

Prof. Dr. Dr. Klaus Vellguth

☎ 0261- 6402-260

✉ kvellguth@pthv.de

Homepage: www.pthv.de/institute

Institut für interkulturelle und interreligiöse Begegnung (IIB)

Das Institut weiß sich in besonderer Weise bedeutenden Vertretern und Wegweisern des Religionendialogs – Charles de Foucauld, George Anawati, Ernst Ludwig Ehrlich und Paul Eisenkopf u.a. – wie dem Grundanliegen und der Intention der Erklärung zu den nichtchristlichen Religionen „Nostra aetate“ des Zweiten Vatikanischen Konzils verpflichtet. Dem Institut liegt daran, dass in der Begegnung zwischen dem Christentum und den Religionen der Welt, insbesondere dem Judentum und dem Islam, hinreichende Vorkenntnisse der je anderen Religion vermittelt werden.

Das Institut für interkulturelle und interreligiöse Begegnung kooperiert mit der "George Anawati Stiftung" und der "Waldenfels-Born-Stiftung".

Direktor

Prof. Dr. Günter Risse

☎ 0261- 6402-260

✉ guenter.risse@t-online.de

Homepage: www.pthv.de/institute

Bibliothek

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Mo	09:00 – 11:30	nachm. geschlossen
Di	09:00 – 11:30	13:30 – 17:00 Uhr
Mi	09:00 – 11:30	nachm. geschlossen
Do	vorm. geschlossen	13:30 – 17:00 Uhr
Fr	09:00 – 11:30	nachm. geschlossen
Sa		geschlossen

Die Leihfrist beträgt für Bücher vier Wochen, für Zeitschriften zwei Wochen. Wenn keine Vormerkung vorliegt, kann die Frist dreimal um je vier Wochen (für Bücher) verlängert werden.

Bei Bestellungen durch die Fernleihe werden die Benutzer, die nicht Dozenten oder Hörer der Hochschule sind, um einen Unkostenbeitrag von 3,- € pro Bestellung gebeten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.pthv.de/bibliothek

Der Bestand ab 1996 ist über unseren Online-Katalog

innerhalb der Hochschule unter: <http://bond.pthv.de>


außerhalb der Hochschule unter: <http://opac.pthv.de/>


recherchierbar.


Unsere Bibliothek kooperiert mit dem

Landesbibliothekszentrum / Rheinische Landesbibliothek Koblenz

Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz

 02 61- 9 15 00- 400 (Information, Leihstelle)

 02 61- 9 15 00- 910

 info.rlb@lbz-rlp.de

Internet: www.lbz-rlp.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 10:00 – 19:00 Uhr

Sa 10:00 – 13:00 Uhr

Die Rheinische Landesbibliothek nimmt zentrale bibliothekarische Aufgaben im Raum Koblenz wahr. Die Benutzung ist gebührenfrei. Die Landesbibliothek bietet die Möglichkeit der Recherche in verschiedenen Datenbanken. Die Bestände der Landesbibliothek können rund um die Uhr im Internet recherchiert werden oder auch über die Hochschulbibliothek der PTHV ausgeliehen werden.

Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau

Nachdem bereits in den Jahren 1983 und 1992 eine Kooperation vertraglich festgelegt worden war, wurde im Juli 2011 die Zusammenarbeit in einem Rahmenvertrag sowie in einer die Theologie betreffenden Vereinbarung neu geregelt und ausgeweitet. Sie betrifft nun die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die Mithilfe der PTHV in der Lehre (zurzeit am Institut für Katholische Theologie) sowie die Möglichkeit gemeinsamer Studiengänge. Über die Rechte der Studierenden heißt es:

„Die bei einem Vertragspartner eingeschriebenen Studierenden können sich an der jeweils anderen Hochschule im verwandten Studiengang immatrikulieren. Die Studierenden beider Vertragspartner können die Lehrveranstaltungen im verwandten Studiengang an der jeweils anderen Hochschule belegen sowie deren wissenschaftliche Einrichtungen benutzen.“

Studierende erhalten an der jeweils anderen Hochschule den Status von Zweithörern. Dozierende der PTHV können an Prüfungen der Uni Koblenz-Landau mitwirken. Kosten für eine Immatrikulation an der Uni Koblenz-Landau entstehen für Studierende der PTHV nur dann, wenn das beabsichtigte Studium nicht durch die Studienkonto-Regelung des rheinland-pfälzischen Hochschulgesetzes abgedeckt wird (vgl. § 35 Abs. 2 und § 70 HochSchG). Bei Detailfragen bitte ans Rektorat wenden!

Mitteilungen an die Studierenden der Theologie

1. Ausbildungsgang

Am 16. September 2010 hat die Akkreditierungskommission der Agentur AKAST den Studiengang "Katholische Theologie" mit dem Abschluss "Magister theologiae" (Mag.theol.) anerkannt. Das Theologiestudium mit dem Abschluss Magister Theologiae umfasst zehn Semester. Für Studierende, die bereits mit dem Diplom-Studiengang begonnen haben, ist ein Einstieg in das Studium und der Abschluss des Diploms in Katholischer Theologie nach wie vor möglich.

2. Immatrikulation

Als ordentlicher Hörer wird zugelassen, wer die Voraussetzungen erfüllt, die zur uneingeschränkten Immatrikulation an wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland berechtigen.

Für die Zulassung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- a) der Nachweis der Hochschulreife durch ein deutsches bzw. ein ihm rechtlich gleichgestelltes Reifezeugnis;
- b) ein Lebenslauf und ein kurzer Bericht über den bisherigen Bildungsgang; sowie zwei Passbilder
- c) ggf. Studienbuch und Exmatrikel der zuletzt besuchten Hochschule oder Universität;

- d) der Nachweis einer bestehenden Krankenversicherung;
- e) für Priesteramtskandidaten eine Empfehlung des zuständigen Obern;
- f) die Erteilung einer Einzugsermächtigung für alle anfallenden Gebühren während des Studiums.

3. Rückmeldung

Jeder Studierende ist automatisch durch Zahlung der Gebühren zum Beginn des jeweiligen Semesters zurückgemeldet.

GasthörerInnen sind ebenfalls durch Zahlung der Gebühren zurückgemeldet. Diese können spätestens bis vier Wochen nach Vorlesungsbeginn in bar (an der Pforte), durch Überweisung oder Bankeinzug gezahlt werden. Die Zahlungspflicht für Aufbaustudierende gilt bis einschließlich zu dem Semester, in dem die Lizentiats- bzw. Doktoratsprüfung stattfindet. Auch sie sind automatisch durch den Einzug der Gebühren zum Beginn des jeweiligen Semesters zurückgemeldet.

4. Belegverfahren

Nach erfolgter Immatrikulation bzw. Rückmeldung sind die Vorlesungen, Seminare und Übungen, die der Studierende besuchen will, anhand des Vorlesungsverzeichnisses in das Studienbuch einzutragen und dem Studiendekanat zur Registrierung und Beglaubigung vorzulegen.

5. Exmatrikulation

Die Exmatrikulation erfolgt nach Abschluss der Studien oder bei vorzeitigem Abgang von der Hochschule. Wer um die Exmatrikulation nachsucht, hat sein Studienbuch, seinen Studentenausweis und einen Entlastungsvermerk der Bibliothek dem Studiendekan vorzulegen.

Studierende, die sich exmatrikulieren und schriftlich darüber Mitteilung an die Buchhaltung gemacht haben, werden nicht mehr durch Bankeinzug belastet.

(Bitte beachten: Bei Nichteinhalten dieser Regel trägt der Studierende die anfallenden Kosten, auch bei fehlender Deckung seines Kontos.)

6. Beurlaubungen

Beurlaubungen oder Unterbrechungen des Studiums werden nur vom jeweiligen Dekan genehmigt.

7. Gasthörer

Als Gasthörer können nach Ermessen des Dekans zugelassen werden:

- a) ordentliche Studierende anderer Hochschulen;
- b) Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung, die ihr Studium ergänzen wollen;

- c) Berufstätige, die aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage sind, an Vorlesungen, Seminaren und Übungen mit Verständnis teilzunehmen.

8. Studienmöglichkeiten für Senioren

Zu den Lehrveranstaltungen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar sind auch ältere Menschen willkommen. Sie können als Gasthörer je nach Interesse Einzelveranstaltungen aus dem Studienangebot auswählen. Sie können aber auch am Magister-Studiengang teilnehmen und den Grad eines Magisters in Theologie erwerben, sofern die unter Nr. 2 genannten Voraussetzungen gegeben sind.

9. Studentenvertretung

Um tätiger am Leben der Hochschule teilzunehmen und an ihren Aufgaben mitzuarbeiten, schließen sich die Studierenden zu einer Vereinigung zusammen. Die von ihr gewählten Vertreter bilden den Allgemeinen Studentenausschuss (AStA). Seine Tätigkeit ist durch eine eigene Satzung geregelt.

10. Hochschulgemeinde

Studierendenseelsorger:

P. Dr. Savio Vaz SAC, P. Dr. Edward Fröhling SAC

Studierendengottesdienst: Dienstags um 17:45 Uhr.

Zeit für das persönliche Gespräch n. V.

11. Mensa

Mittagessen (nach Voranmeldung), Kostenbeitrag 2,20 €

12. Gebühren

A) für ordentliche Studierende im Diplomstudiengang Theologie (per Bankeinzug)

1. Immatrikulationsgebühr	25,- €
2. Wieder-Immatrikulation	10,- €
3. Verwaltungsgebühr je Semester	50,- €
4. Prüfungsgebühr z. Vordiplom	20,- €
5. Wiederholung	10,- €
6. Prüfungsgebühr f. d. kirchl. Abschluss	25,- €
7. Prüfungsgebühr z. Hauptdiplom	35,- €
8. Wiederholung	15,- €
9. Beitrag zur Studentenkasse	5,- €
10. Exmatrikulation außerhalb der festgesetzten Frist	10,- €

B) für Studierende im Studiengang Magister Theologiae (per Bankeinzug)

1. Immatrikulationsgebühr	25,- €
2. Wieder-Immatrikulation	10,- €

3.	Verwaltungsgebühr je Semester	50,- €
4.	Semesterbeitrag zur Studentenkasse	5,- €
5.	An- und Abmeldung zu Prüfungen außerhalb der Fristen	10,- €
6.	Ausstellung eines Studienabkommens für Freijahr	10,- €
7.	Anmeldung der Magisterarbeit	40,- €
8.	Gebühr für Magisterzeugnis und Diploma Supplement	35,- €
9.	Ausstellung eines Transcript of Records, je Studienjahr	5,- €
10.	Exmatrikulation außerhalb der festgesetzten Frist	10,- €

C) für GasthörerInnen (Bankeinzug / Überweisung / Barzahlung)

Bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsbeginn

1.	Einmalige Verwaltungsgebühr	25,- €
2.	Beleggebühr je Semester	50,- €
3.	Beitrag zur Studierendenkasse	5,- €

D) Für Hörerinnen und Hörer, die nur an Veranstaltungen des IWW teilnehmen sowie für Gasthörer gelten dessen Teilnahmegebühren. In Sonderfällen ist Ermäßigung nach Absprache möglich. Vollmatrikulierte Studierende zahlen die ermäßigte Gebühr.

E) für Lizentiat und Doktorat

Lizentiat	65,- €
Wiederholung	32,- €
Doktorat	125,- €
Wiederholung	65,- €

13. Studienförderung

Die ordentlichen Studierenden der Hochschule sind in die Förderungsmaßnahmen (BAföG) nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz einbezogen. Für die Durchführung der Förderung ist die Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar selbst sachlich und örtlich zuständig. In ihrem Auftrag wird die mit der Antragstellung verbundene Sachbearbeitung von der Universität Koblenz-Landau, Abt. Koblenz, durchgeführt (Schreiben des Kultusministers von Rheinland-Pfalz vom 16.01.74 und vom 28.05.75, I 8 Tgb.Nr. 3051/686).

Theologische Fakultät

Veranstaltungen im WS 2011 / 2012

Abkürzungen

H = Hörsaal

SWS = Semesterwochenstunden

ECTS = Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System

Änderungen bleiben vorbehalten!

Angebote 1. Studienjahr

Modul 0: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Sa 9:00 bis 12:00,

Termine: 29.10. und 26.11.2011

Schmiedl

Modul 1: Einführung in die Biblische Theologie

M 01-1 Einleitung in das Alte Testament

3 SWS; 4,5 ECTS H 1

Fr 9:20, 10:25, 11:15

Eißner

M 01-3 Proseminar Biblische Theologie

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Di 8:30, 9:20

Rüttenauer

Termine: zweistündig 18.10., 25.10., 22.11., 13.12., 20.12.2011

einstünd. 10.01., 17.01., 24.01., 31.01.2012

Modul 2: Einführung in die Historische Theologie

M 02-3 Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit

2 SWS; 3,0 ECTS H 2

Do 8:30, 9:20

Schmiedl

M 02-4 „Jedes Vaterland ist ihnen eine Fremde“ Proseminar Kirchengeschichte

2 SWS; 3,0 ECTS

Mo 10:30 bis 12:00 (Uni Koblenz)

Rheinbay

Modul 4: Einführung in die Praktische Theologie

M 04-1 Einführung in die Pastoraltheologie

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Mi 10:25, 11:15 Beginn: 26.10.2011

Termine: 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., 07.12.2011
11.01.2012

Nauer

M 04-2 Pastoralpsychologie

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Di 9:20, 10:25, 11:15

Termine: 08.11., 15.11., 29.11., 06.12.2011

A. Eckart

M 04-3 Einführung in die Religionspädagogik

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Mi 14:15, 15:05

Kroth

M 04-4 Einführung in die Liturgiewissenschaft und die Theologie der Liturgie

2 SWS; 3,0 ECTS

Mo 14:00 bis 15:30 (Uni Koblenz)

Redtenbacher

M 04-5 Einführung in das Kirchenrecht

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Mi 13:15

Meier

Modul 5: Einführung in die Philosophie

M 05-1 Philosophiegeschichte I Antike und Mittelalter

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Do 10:25, 11:15

Rütsche

M 05-3 Zwischen menschlichem Alltag und theologischem Denken Einführung in Philosophische Fragen und Perspektiven

2 SWS; 3,0 ECTS H 1

Mi 8:30, 9:20

Lenz

M 05-5 Proseminar Philosophie

1 SWS; 1,5 ECTS H 1

Di 10:25, 11:15

Mi, 23.11.2011, 10.25 Uhr: Vorbesprechung

Di, 10.25-12.00 Uhr vom 10.01.-07.02.2012

Zaborowski

Sprachkurse

Latein 1

4 SWS; 0,0 ECTS

Di 14:15, 15:05, Fr 13:15, 14:15

H 1

N.N.

Griechisch 1

4 SWS; 0,0 ECTS

Di 16:05, 16:55 u. Fr 15:05, 16:05

(auch für Studierende der Uni Koblenz)

H 1

Schmude

Hebräisch - Lektürekurs

2 SWS; 0,0 ECTS

Termin nach Absprache

H 1

Jentzmik

Angebote 2. /3.Studienjahr

Modul 7: Gotteslehre

M 07-1 Alttestamentliche Gottesbilder

2 SWS; 3,0 ECTS

Do 16:05, 16:55

H 2

Rüttenauer

M 07-2 Der Gott Jesus Christi

2 SWS; 3,0 ECTS

Mo 10:25, 11:15

H 2

Schneider

M 07-3 Philosophische Gotteslehre

2 SWS; 3,0 ECTS

Fr 10:25, 11:15, 14:15, 15:05

Termine: 21.10., 11.11., 25.11., 09.12. 011, 13.01.,
27.01., 10.02. 2012

H 2

Metz

M 07-4 Der dreieine Gott

2 SWS; 3,0 ECTS

Mo 8:30, 9:20

H 2

Schulze

Modul 9: Christliches Denken und Leben in Entwicklung

M 09-1 Die Weisheitslehre Israels

2 SWS; 3,0 ECTS

Fr 8:30, 9:20

H 2

Kozdroj

M 09-2 Geschichte der Spiritualität und der religiösen Gemeinschaften

2 SWS; 3,0 ECTS

Do 10:25, 11:15

H 2

Schmiedl

**M 09-3 Gewissen und Gewissensbildung. Schuld und Sünde.
Wege der Bewältigung im Christentum**

2 SWS; 3,0 ECTS H 1
Do 8:30, 9:20 Niederschlag

M 09-4 Pastoralpsychologie

2 SWS; 3,0 ECTS H 2
Di 13:15, 14:15, 15:05 A. Eckart
Termine: 08.11., 15.11., 29.11., 06.12.2011
10.01.2012; 17.01.2012; 24.01.2012

Modul 19: Philosophie und Fundamentaltheologie (Vertiefung)

**M 19-4 „Baue meine Kirche wieder auf!“ –
Ordnungstheologie als Impuls für die Erneuerung der Kirche**

2 SWS; 3 ECTS H 2
Di 10:25, 11:15 Fröhling

**M 19-5 Theologie der Ökumene: Ostkirchen
und orthodoxe Theologie (Seminar)**

2 SWS; 4,5 ECTS H 2
Mi 16:05, 16:55 Risse

Angebote 4./5. Studienjahr

Modul 21: Pastoraltheologie, Religionspädagogik (Vertiefung)

M 21-1 Seelsorgelehre

2 SWS; 3,0 ECTS H 2
Mi 8:30, 9:20 Beginn: 26.10.2011 Nauer

M 21-3 Religionsunterricht

2 SWS; 3,0 ECTS H 2
Di 16:05, 16:55 Kroth

Modul 22: Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft (Vertiefung)

M 22-1 Liturgie im Rhythmus der Zeit

2 SWS; 3,0 ECTS H 2
Di 8:30, 9:20 Redtenbacher

M 22-2 Sakramentliche Feiern

2 SWS; 3,0 ECTS H 3
Di 14:15, 15:05 Redtenbacher

M 22-3 Eherecht II

1 SWS; 1,5 ECTS

H 2

Mi 14:15

Meier

M 22-4 Vereinigungs- und Ordensrecht

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Mi 10:25, 11:15

Meier

**M 22-5 Religion und Religionsgemeinschaften
im staatlichen Recht**

1 SWS; 1,5 ECTS

H 2

Mi 15:05

Meier

Modul 23: Schwerpunktstudium / Berufsorientierung**M 23-A1 Leben und Werk Vinzenz Pallottis**

2 SWS; 3,0 ECTS

H 2

Mo 16:05, 16:55

Scherer

M 23-B 3 Verkündigung ohne Verkündigungsauftrag?**Religion im Fernsehen am Beispiel einer Nonnenserie**

2 SWS; 3,0 ECTS Seminar

H 1

Sa 10:00 bis 17:00 Uhr

Becker-Huberti

12.11. und 19.11.2011

**M 23-C Gottes (Un-)Beweisbarkeit - Geschichte einer Theologie
auf Messers Schneide**

2 SWS; 3,0 ECTS

H 1

Termin: Vorbesprechung 31.10.2011

Löbbert

16:15 bis 18:00 Uhr

Doktorandenkolloquium

Termin: 04.11.2011 ab 10:00 Uhr

Schmiedl u.a.

Pflegewissenschaftliche Fakultät

Masterstudiengang Pflegewissenschaft

Ziel des akkreditierten Masterstudiengangs Pflegewissenschaft ist die Befähigung zu wissenschaftsfundiertem Arbeiten in Forschung, Entwicklung und Beratung in pflegeklinischen und -praktischen Handlungsfeldern. Der forschungsorientierte Studiengang führt zum akademischen Abschluss "Master of Science".

Der Masterstudiengang Pflegewissenschaft wird erstmals ab Herbst 2011 als viersemestriges Studium durchgeführt. D.h., es besteht nun auch für Bachelorabsolventen die Möglichkeit, ihre akademische Laufbahn in Vallendar fortzusetzen. Bewerberinnen und Bewerber mit einem FH-Diplomabschluss können auf Wunsch das Studium um ein Semester verkürzen. Voraussetzungen dafür ist, dass die Anerkennungsprüfung bestanden wird. Mit der erfolgreich absolvierten Prüfung zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleitungen werden die Studienleistungen des ersten Semesters des Regelstudiums nachgewiesen. Gleichzeitig werden zwei der insgesamt sieben Modulteilprüfungen erbracht.

Der Masterstudiengang stellt ein akademisches Angebot für bereits graduierte Pflegekräfte dar und bereitet die Absolventen speziell auf Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsaufgaben vor, die eine spezifische pflegewissenschaftliche Expertise benötigen.

Für den Masterstudiengang werden Studiengebühren pro Semester in Höhe von 1.800,- € für vier Semester und 2.000,- € für drei Semester erhoben. Einzelheiten zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, den Studiengangszielen und -inhalten können den einschlägigen Ordnungen entnommen werden. Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Pflegewissenschaft wurde vom Hochschulrat am 17. April 2007 beschlossen, vom Hochschulträger am 30. April 2007 sowie vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 10. September 2007 genehmigt.

Auf der Website der PTHV (<http://www.pthv.de>) stehen weitere Informationen zur Studiengangsstruktur und zum Zulassungsverfahren zur Verfügung.

Module im Masterstudiengang Pflegewissenschaft

1. Studienbereich: Methodik

- | | | |
|------|---|----------------|
| 1.1. | Qualitative Methoden der Pflegeforschung | Manzei / Mayer |
| 1.2 | Statistik I | Brühl |
| 1.3 | Statistik II und standardisierte Methoden der Pflegeforschung | Brühl |
| 1.4 | Good clinical Practice und evidenzbasierte Pflege | Siebolds |

2. Studienbereich: Fachwissenschaften

- | | | |
|-----|---------------------------------|----------------------|
| 2.1 | Professionalisierung der Pflege | Weidner |
| 2.2 | Gemeindenaher Pflege | Kohlen |
| 2.3 | Palliative Care | Kohlen / Brandenburg |
| 2.4 | Gerontologische Pflege | Brandenburg |

3. Studienbereich: Projekte & Reflexion

- | | | |
|-----|--|----------------------|
| 3.1 | Diakonie und Ethik | Nauer |
| 3.2 | Forschungspraktikum inkl. Begleitveranstaltung | Brandenburg |
| 3.3 | Supervision | Steiger / Neuendorff |

4. Master-Thesis

Die Zeiten der Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte der aktuellen Semesterplanung!

Promotionsstudiengang

Das Promotionsprogramm Pflegewissenschaft steht grundsätzlich für alle Bewerber/innen offen, die über einen Masterabschluss in Pflegewissenschaft oder eine vergleichbare Qualifikation verfügen. Es findet ein Bewerbungsverfahren statt, in dem die Studienplätze vergeben werden. Die **Regelstudienzeit** im Programm ist über vier Halbjahre angelegt und wird in fünf Modulen organisiert. Ferner werden die Doktorandinnen und Doktoranden in den ganztägigen thematisch konzentrierten Kolloquien systematisch ihre Doktorarbeiten voranbringen können (Modul 4). Hier finden auch wesentliche Anteile der Beratungen in den Kolloquien Pflegewissenschaft, -management und -pädagogik durch die wissenschaftlichen Betreuer/innen statt. Ein besonderer Wert wird u.a. auf wissenschaftlich-methodische Kompetenzen der Promovenden gelegt, d.h. z. B. auf die Kompetenzen in qualitativer wie quantitativer Forschungsmethodik.

Die Teilnahme am Promotionsprogramm ist kostenpflichtig. Die Studiengebühren belaufen sich auf 1.500 € pro Halbjahr bzw. 6.000 € für das Programm (Regelstudienzeit und Inklusivzeit). Ein Studienkreditangebot ohne Altersbegrenzung ist mit einem örtlichen Kreditinstitut vereinbart worden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

Die Prüfungsordnung für den Promotionsstudiengang Pflegewissenschaft wurde am 29.01.2008 vom Hochschulrat der PTHV bestätigt und am 03.02.2008 vom Vizerektor sowie vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 14.07.2008 genehmigt.

Regelstudienzeit				Inklusivzeit		Additivzeit (Studiengebührenpflichtig)	
1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr		
Modul 1: Wissenschaftstheorie und Methodologie							}
Modul 2: Forschung und Projektmanagement							}
Modul 3: Interdisziplinärer Diskurs und Vernetzung							}
Modul 4: Fachwissenschaftliche Grundlegung und Reflexion (Pflegewissenschaft, Pflegemanagement, Pflegepädagogik)						}	
Modul 5: Forum Culturale						}	
Studiengebührenpflichtig				Keine Studiengebühren			

Promotionsprogramm Pflegewissenschaft im Überblick

Förderer

Die Pflegewissenschaftliche Fakultät der PTHV wird durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Förderern und Spendern mitgetragen. Von Beginn an ist eine Vielzahl von Ordensgemeinschaften aus Deutschland als Förderer in den Aufbau der Fakultät involviert. In den vergangenen Jahren und Monaten konnten weitere Förderer und Stifter gewonnen werden.

So fördert die Firma B. Braun mit Sitz in Melsungen die Pflegewissenschaftliche Fakultät über fünf Jahre im Umfange eines Stiftungslehrstuhls. Ein führendes Sozialdienstleistungsunternehmen unterstützt die Fakultät ebenfalls im Umfang eines ganzen Lehrstuhls über den Zeitraum von fünf Jahren!



Ein weiteres Beispiel: Die **Sparkasse Koblenz**, die ebenfalls die PTHV und die Pflegewissenschaftliche Fakultät seit Jahren fördert.

Angebote des Instituts für Wissenschaftliche Weiterbildung

Informationen und Anmeldung im Büro des IWW und unter:
www.pthv.de/institute/iww

1. **Gott und Geld - eine unendliche Geschichte** **Zur Spannung zwischen Finanzen und Eigentum, Spiritualität und Glaube, Mangelsituation und Kreativität**

Termin: Freitag, 09.12.2011, 15.00 - 21.00 Uhr

Referent:

Dompropst Dr. h.c. Norbert Feldhoff, ehem. Generalvikar Erzbistum Köln.

2. **Profession, Qualität und Innovation im Gesundheitswesen** 3- stufige Modulreihe zur berufsbegleitenden Weiterbildung

Modul 1: 02.-03.11.2011	„Profession im Gesundheitswesen – Von der Nächstenliebe zur Kundenorientierung“
Modul 2: 20.-21.03.2012	„Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen - Ansprüche und Widersprüche“
Modul 3: 19.-20.06.2012	„Theorie-Praxis-Transfer im Gesundheitswesen – nur eine Frage der Ressourcen und des guten Willens?“

Referenten (u. a.):

Dr. Stefan Blüher, Soziologe;

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Sozialpolitikwissenschaftler;

Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC, Theologe;

Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Pflegewissenschaftler.

3. **Entwicklung standartisierter Messinstrumente** 3- stufige Modulreihe zur aktuellen Entwicklung standardisierter Instrumente im Bereich der Pflege

Modul 1: 03.-04.11.2011

Modul 2: 09.-10.01.2012

Modul 3: 16.-17.02.2012

Referenten (u. a.):

Prof. Dr. Albert Brühl, Professor für Statistik und standardisierte Verfahren;

Dr. Markus Mai, stellv. Pflegedirektor, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Trier.

4. Herausforderung Führungsalltag Kompetenzerweiterung durch Förderung der inneren Ressourcen

Modul 1: 30.-31.01.2012	(Selbst-) Erfahrung „Öffnen und suchen – Wahrnehmen“
Modul 2: 02.-03.04.2012	Denken „Finden und schärfen – Erkennen“
Modul 3: 04.-05.06.2012	Kommunizieren „Integrieren und ergänzen – Annehmen“
Modul 4: 09.-10.07.2012	Handeln „Bewahren und verändern – Gestalten“

Referenten:

Dr. phil., Dipl.-Päd. Sylvia Brathuhn;
Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut Thorsten Adelt;
Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Pflegewissenschaftler;
MScN Renate Adam–Paffrath, Pflegewissenschaftlerin.

5. Herausforderung Führungsalltag - Vertiefungsseminar Der Kurs baut auf der vorausgegangenen Modulreihe auf.

Termin: 28.02.-01.03.2012

Referenten:

Dr. phil., Dipl.-Päd. Sylvia Brathuhn;
Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeut Thorsten Adelt;
MScN Renate Adam–Paffrath, Pflegewissenschaftlerin.

6. Ausbildungskurs Bibliodramaleitung **Eine Form der seelsorglichen Begleitung von Gruppen sowie der ganzheitlichen Begegnung mit biblischen Texten und der eigenen Glaubens- und Lebensgeschichte** ***In Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum - Haus Wasserburg, Vallendar***

Termine:

Kennenlernen der Kursgruppe und des Bibliodramaansatzes: 23.-25.03.2012
Kurswochen und Seminartage von Juni 2012 – November 2013

Referenten (u. a.):

Arthur Pfeifer SAC, Dipl. theol., Bibliodramaleiter, Supervisor;
Christina Hacker, Dipl. theol., Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,
Bibliodramaleiterin;
Susanne Ruschmann; Dr. theol., Dozentin für Neues Testament,
Bibliodramaleiterin;
Helga Schmitt; Dipl. theol., Dipl. Päd., Bibliodramaleiterin, Psychodramatikerin,
Supervisorin (DGSv);
Andrzej Kozdroj SAC, Dr. theol., Dozent für Alttestamentliche Exegese.

**7. Verantwortung lehren? Aktuelle Ansätze in der Ethikausbildung
Zu den theoretischen Grundlagen der angewandten Ethik im
Gesundheitswesen**

Termin: 07.03.2012

Referenten:

Prof. Dr. Helen Kohlen, Pflegewissenschaftlerin;
MScN Margit Haas, Pflegewissenschaftlerin.

**8. Medizinethische Fachtagung
Wer die Wahl hat, hat die Qual. Präimplantationsdiagnostik und
Entscheidungskriterien für lebenswertes Leben**

Termin: Samstag, 28.04.2012

Leitung:

Prof. Dr. med. Ursula Rieke, Dernbach;
Prof. Dr. Alfred Schuchart SAC, Vallendar;
Referenten: N.N.

Weitere Infos ab Februar 2012 unter: www.katharina-kasper-stiftung.de

9. Akademietage der Pallottiner in Vallendar

14.01.2012 Warum Menschen pilgern. Spirituelle Erfahrungen auf
Pilgerwegen einst und jetzt

Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen;
Prof. Dr. Georg Bätzing, Trier

21.01.2012 Im Heute glauben. Christsein in einer säkularen Welt.
Dr. Andreas Püttmann, Bonn

28.01.2011 Ja zum Älterwerden. Alten Tagen Leben geben.
Prof. Dr. Ursula Lehr, Bonn (angefragt)

Zeit: Jeweils von 14.00-17.00 Uhr

Wissenschaftliche Arbeiten Theologie

Promotionen

Okpalanozie, Michael Joe Ifeabunike

„Christianity, Islam and African Traditional Religion in Nigeria“
SS 2011 (Dozent: Riße)

Nwankwor, Hyacinth

„Religious Freedom, the Bed-Rock of National Unity in Nigeria“
SS 2011 (Dozent: Vellguth)

Lizentiat

Andrews, Joseph Maria Selvam

„Jesus – the Light of the World. An exegetical and theological
Study on John 9,1-41.“
SS 2011 (Dozentin: Gruber)

Chukwuma Peter Ejiofor

„As a threat to Marriage an Family in Nigeria with Oarticlar Reference to
Naukka Docese.“
SS 2011 (Dozent: Niederschlag)

Diplomarbeiten / Magister

Wilhelms, Julia

„Eine unendliche Geschichte. Warum hat Gott die Welt erschaffen?
Eine Analyse der Philosophie Friedrich Wilhelm Joseph Schellings und
die Frage nach den Konsequenzen für das Handeln des Menschen heute.“
WS 2010/11 (Dozent: Schulze)

Ndlovu, Charles Pumlan

„Catholic Moral Teaching in South Africa. A Dream?
Is the Catholic Moral Solution failing to eradicate AIDS in South Africa?“
WS 2010/11 (Dozent: Niederschlag)

Moahloli, Mokhalinyana Sixtus

„The Human Beeing as Adressee of God´s Revelation. Revelation in Catholic
Doctrine and Theology and the Antropological A Preconditions of it´s Reception
in Karl Rahner´s Transcendental Theology“
WS 2010/11 (Dozent: Fröhling)

Beutrock, Heike

„Der Existenzialismus von Albert Camus unter dem Aspekt des Theodizeeproblems – Darstellung und Wertung aus fundamentaltheologischer Sicht“.

WS 2010/11

Wissenschaftliche Arbeiten Pflegewissenschaft

Promotionen

Krupp, Maria

„Die Erfassung der fachlichen Kompetenz im praktischen Teil der Prüfung in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege in Rheinland-Pfalz unter Anwendung fachspezifischer Methoden – ein empirischer Ansatz“

2011 (Dozent: Brühl)

Masterarbeiten

Drews, Aida

„Ansätze zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit von Pflegekräften“

2011 (Dozent: Weidner)

Gödecke, Christiane

„Ambulante Intensivpflege und Heimbeatmung“

2011 (Dozent: Kohlen)

Hüingsberg, Melanie Elisabeth

„Validität von Rohsummenwerten am Beispiel der Mobilitätsskala des NBA“

2011 (Dozent: Brühl)

Port, Kira

„AAL-Technologien im Alltag älterer Menschen - Potentialanalyse zur Generierung von Nutzerkriterien aus der Perspektive der Bewohner und Betreuer einer Wohneinrichtung“

2011 (Dozent: Weidner)

Kremer, Manuela


„Älterwerden in der Gemeinde Hofbieber - Eine aktuelle Bestandserhebung und Einschätzung der kommunalen Versorgungssituation“

2011 (Dozent: Weidner)

Stiftung zur Förderung der Phil.-Theol. Hochschule

Vallendar

Pallottistraße 3,
D-56179 Vallendar

 0261- 6402-0

Die Stiftung hat den Zweck, die Forschung und Lehre an der Hochschule zu fördern, ihre Betreibung und Finanzierung zu unterstützen und den Bestand der Hochschule langfristig zu sichern.

Sie können dies tun

1. durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital
2. durch Spenden für die Zwecke der Stiftung

Beide Formen können steuerlich abgesetzt werden.

Die Bezirksregierung Koblenz hat die Stiftung am 08.07.1987 genehmigt (153-020). Das Finanzamt Koblenz hat am 07.08.1987 sie als gemeinnützig und wissenschaftlichen Zwecken dienend anerkannt (XI/4 22 Gem 900).

Wir sind für jede Form der Unterstützung sehr dankbar.

Konto: Sparkasse Koblenz 91 207 (BLZ 570 501 20)

Ich bitte um Zusendung einer Stiftungssatzung

Ich erwäge eine Zustiftung zu machen und würde dies gerne mit einem Mitglied Ihres Hauses besprechen

Name

Anschrift


Telefon

Datum

Unterschrift

Verein der Förderer und Freunde der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar e.V.

Pallottistraße 3, D-56179 Vallendar

 0261- 6402-0

Der Verein der Förderer und Freunde der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar e.V. hat sich die ideelle und wirtschaftliche Förderung der Hochschule zur Aufgabe gestellt.

Durch Ihren Beitritt mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag ab 20 Euro,- (ab 30 Euro,- für Ehepaare), aber auch durch Einzelspenden, können Sie die Arbeit der Hochschule wirksam unterstützen.

Der Verein der Freunde und Förderer der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar ist durch das Finanzamt Koblenz (AZ 22/Gem 827-X/4) als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Mitgliedsbeiträge und Spenden können im Rahmen des § 10 b EStG steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden.

Konto Sparkasse Koblenz 4 010 781 (BLZ 570 501 20)

Ich bitte um Zusendung der Satzung

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Forum Vinzenz Pallotti

Mit Beginn des Sommersemesters 1994 wurde das Forum Vinzenz Pallotti eröffnet. Als Begegnungs- und Bildungsstätte an der Phil.-Theol. Hochschule bietet das FORUM ein eigenes Programm an, das vom Kollegium der PTHV und weiteren Pallottinern mitgetragen wird. Außerdem steht es Gastkursen als Tagungsstätte zur Verfügung.

Nähere Informationen, der halbjährige Veranstaltungskalender und verschiedene Sonderprospekte sind über das Büro des FORUM erhältlich.

Geschäftsführer:

Michael Zimmermann

☎ 0261- 6402-330

✉ mzimmermann@pthv.de

Sekretariat: Kessy Eberle

☎ 0261- 6402-230

✉ k.eberle@pthv.de

Leitung:

Gudrun Schäfer

☎ 0261- 6402-250

✉ gschaefer@pthv.de

Belegungsmanagement:

Ursula Keller

☎ 0261- 6402-700

✉ forum@pthv.de

Kursanmeldung:

Antje Joost

☎ 0261- 6402-249

✉ ajoost@pthv.de

Homepage: www.forum-pallotti.de